

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA, Anton Mahdalik, Wolfgang Irschik, Wolfgang Kieslich, Mag. Dietbert Kowarik und Wolfgang Seidl betreffend „OWS 2023“, eingebracht zur Dringlichen Anfrage „Weltkulturerbe und Planungspraxis in Wien“ in der Gemeinderatssitzung am 20. September 2023

Die Zerstörung des weltberühmten Otto-Wagner-Spitals am Steinhof durch Stadt, WiGeV und Gesiba schreitet voran und soll jetzt entgegen der 2013 unterfertigten Mediationsvereinbarung geschichtsträchtige Pavillons im Osten des Areals und dabei insbesondere die „Alte Wäscherei“ mit 42 Luxuswohnungen in grüner Bestruhelage verunstalten, obwohl diese ausschließlich für Kunst und Kultur vorgesehen war. Das Ziel der SPÖ scheint es zu sein, das gesamte OWS bis 2035 mit der bewährten „Salamitaktik“ der gemeindeeigenen Gesiba oder einschlägig bekannten Immobilienentwicklern mit besten Beziehungen zur Wiener SPÖ für eine Wohnbaunutzung im Hochpreissegment zuzuschancen und eine im Endausbau eingezäunte Luxusenklave für Reich & Schön zu errichten. Dieses 750 Mio. Euro-Projekt muss gestoppt und jede weitere Zerstörung des einzigartigen Ensembles hintangehalten werden.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, jede weitere Wohnnutzung im einzigartigen Jugendstilensemble des Otto-Wagner-Spitals hintanzuhalten, ein Gesamtkonzept mit gesundheits-, sozial-, kunst- und kulturpolitischen Nachnutzungen auszuarbeiten und endlich alle notwendigen Schritte zu setzen, sowohl Parklandschaft als auch alle darauf befindlichen Pavillons am Steinhof auf die UNESCO-Welterbeliste setzen zu lassen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.